

Jusos wollen weniger »Senioren-Politik«

Mitglieder bestätigen Vorstand bei Jahreshauptversammlung



DEM VORSTAND DER JUSOS IN BAD OEYNHAUSEN GEHÖREN NACH DEN WAHLEN ROBERT BREMER (SCHRIFTFÜHRER), JULIAN PLÖGER (ZWEITER VORSITZENDER), MARCEL BUTZKIES (VORSITZENDER) UND JULIAN STOCK (KASSIERER) AN, DEM ERWEITERTEN VORSTAND JOSHUA HEPER (SOCIAL-MEDIA-BEAUFTRAGTER).

Bad Oeynhausen (WB). Zur ersten Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD (Jusos) in Bad Oeynhausen nach der Neuaufstellung vor zwei Jahren sind die Mitglieder in der Druckerei zusammengekommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden dabei in ihren Ämtern bestätigt.

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: Marcel Butzkies (Vorsitzender), Julian Plöger (zweiter Vorsitzender), Robert Bremer (Schriftführer) und Julian Stock (Kassierer). Zudem gehört Joshua Heper nun auch offiziell dem erweiterten Vorstand an und ist Social-Media-Beauftragter.

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) hatte sich Anfang 2017 aus teilweise jungen Parteimitgliedern der SPD, aber auch aus Sympathisanten zusammengeschlossen. »Die ersten Jahre waren zunächst einmal eine Findungsphase, aber dennoch konnten wir einiges auf die Beine stellen, um mit jungen Leuten in Bad Oeynhausen und Umgebung in Kontakt zu treten« erläuterte Marcel Butzkies, Vorsitzender der Jusos in Bad Oeynhausen.

Dazu gehöre ein kleines Festival mit Bands aus ganz OWL, das 2017 in gemeinsamer Arbeit mit den Jusos Löhne in sehr kurzer Zeit auf die Beine gestellt worden war. Zudem setzten sich die Jusos für das Pflanzen von sogenannten Fettwiesen im Stadtgebiet ein und waren auf einigen Veranstaltungen der SPD Bad Oeynhausen mit eigenem Stand vertreten.

Die Jusos wollen ein Sprachrohr für die jungen Leute in der Stadt sein, teilt die AG mit. Viele der jungen Menschen würden Politik nicht mehr verstehen oder hätten kein Interesse mehr daran, weil es sie nicht direkt betreffe. Darauf wollen die Jusos Bad Oeynhausen eingehen und weniger »Senioren-Politik« machen. Stattdessen sollen die Belange Heranwachsender und junger Familien in den Fokus treten. Zudem müsse Wohnraum geschaffen werden, den sich nicht nur Bürger leisten können, die in sehr guten Arbeitsverhältnissen seien. »Wir sehen teilweise, dass viel gebaut wird. Das sind aber meistens luxuriöse Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen, die sich eine kleine Familie oder junge Leute nicht leisten können«, sagt Marcel Butzkies. Und auch die Bundes-SPD habe sich in den vergangenen Jahren nicht immer von der besten Seite gezeigt.

Die Politikverdrossenheit sei aber lokal noch nicht so dramatisch: Die Jusos Bad Oeynhausen hätten viele Neumitglieder hinzugewonnen.

Nach der Sommerpause gehe es im September weiter, dazu seien alle interessierten junge Menschen in Bad Oeynhausen eingeladen. Zudem planen die Jusos Bad Oeynhausen eine gemeinsame Fahrt zur nächsten Regionalkonferenz.
